

LUDWIG VAN BEETHOVEN: Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125. Studienpartitur hrsg. von Peter HAUSCHILD. Wiesbaden u. a.: Breitkopf & Härtel 2005. XII, 259 S. (Partitur-Bibliothek Nr. 5349.)

FRANZ BERWALD: Sämtliche Werke. Band 19: Jag går i kloster (Ich gehe ins Kloster). Operette in zwei Akten. Hrsg. von Martin TEGEN. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2006. XVIII, 322 S.

Eighteenth-Century Psalmody. Hrsg. von Nicholas TEMPERLEY und Sally DRAGE. London: Stainer and Bell 2007. XLV, 345 S. (Musica Britannica LXXXV.)

EDWARD ELGAR: Variations on an Original Theme for Orchestra op. 36 „Enigma“. Hrsg. von Christopher HOGWOOD. Urtext. Partitur. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2007. XXXIV, 142 S.

FRIEDRICH KIEL: Sechs Fugen für 2 Violinen, Viola und Violoncello. Erstdruck hrsg. von Wolfgang SAWODNY. Köln: Verlag Dohr 2007. Partitur 46 S., Stimmenset 14 / 14 / 13 / 11 S.

FRANZ LISZT: Wenn die letzten Sterne bleichen. Lied für Singstimme und Klavier. Faksimile nach dem Autograph der Bayerischen Staatsbibliothek München Mus. ms. 23595. Hrsg. von der Bayerischen Staatsbibliothek München. Vorwort von Rolf GRIEBEL, Einleitung von Sigrid VON MOISY, Edition und Kritischer Bericht von Sabine KURTH. München: G. Henle Verlag 2007. XXX, 4 S.

CLAUDIO MONTEVERDI: Il ritorno d'Ulisse in patria. Hrsg. von Rinaldo ALESSANDRINI. Urtext. Partitur. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2007. XIV, 160 S.

WOLFGANG AMADEUS MOZART: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Kritische Berichte. Serie III: Lieder, mehrstimmige Gesänge, Kanons. Werkgruppe 9: Mehrstimmige Gesänge (C.-G. Stellan Mörner) / Werkgruppe 10: Kanons (A. Dunning). Vorgelegt von Holger M. STÜWE. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2007. a / 85, b / 102 S.

WOLFGANG AMADEUS MOZART: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Kritische Berichte. Serie VIII: Kammermusik. Werkgruppe 19: Streichquintette und Quintette mit Bläsern. Abteilung 2: Quintette mit Bläsern (E. F. Schmid). Vorgelegt von Manfred Hermann SCHMID. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2007. 115 S.

HERMANN SCHROEDER: Streichquartette Nr. 4 und 5. Hrsg. von Rainer MOHRS. Köln: Verlag Dohr 2007. Stimmenset 31 / 31 / 31 / 22 S. (Denkmäler rheinischer Musik. Band 27a.)

FRANZ SCHUBERT: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Serie II: Bühnenwerke. Band 8: Fierabras. Teil b: Zweiter Akt. Vorgelegt von Christine MARTIN. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2007. S. 295–534

GEORG PHILIPP TELEMANN: Musikalische Werke. Band XLV: 71. Psalm „Deus, judicium tuum regi da“. Grand Motet (Paris 1738) TVWV 7:7. Hrsg. von Wolfgang HIRSCHMANN. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2007. XLI, 282 S.

MICHAEL TIPPETT: A Child of our Time. Oratorio for Soprano, Contralto, Tenor and Bass Soli, Chorus and Orchestra. London u. a.: Ernst Eulenburg Ltd. 2007. XVI, 157 S. (Edition Eulenburg Nr. 8053.)

MICHAEL TIPPETT: Piano Concerto for Piano and Orchestra. London u. a.: Ernst Eulenburg Ltd. 2007. IX, 161 S. (Edition Eulenburg Nr. 8069.)

MICHAEL TIPPETT: Ritual Dances for Orchestra (with optional chorus and 4 soloists). London u. a.: Ernst Eulenburg Ltd. 2007. IX, 130 S. (Edition Eulenburg Nr. 8066.)

Weimarer Orgeltabulatur. Die frühesten Notenhandschriften Johann Sebastian Bachs sowie Abschriften seines Schülers Johann Martin Schubart. Mit Werken von Dietrich Buxtehude, Johann Adam Reinken und Johann Pachelbel. Faksimile und Übertragung. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2007. Faksimiles I / 8, II / 2, III / 4, IV / 4 S., Vorwort und Übertragung XXXV, 48 S.

JOHANN WILHELM WILMS: Streichquartette op. 25, Nr. 1 und 2. Hrsg. von Christian VITALIS. Köln: Verlag Dohr 2007. Partitur 140 S., Stimmenset 38 / 31 / 31 / 26 S. (Denkmäler rheinischer Musik. Band 28 und 28a.)

Mitteilungen

Es verstarben:

Prof. Dr. Rudolf BOCKHOLDT am 29. Dezember 2007 in Hameln,

Prof. Dr. Rüdiger SCHUMACHER am 24. Dezember 2007 in Siegburg.

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Hannsdieter WOHLFARTH zum 75. Geburtstag am 2. Januar,

Dr. Christiane BERNSDORFF-ENGELBRECHT zum 85. Geburtstag am 6. Januar,

Prof. Dr. Sabine GIESBRECHT zum 70. Geburtstag am 25. Januar,

Prof. Dr. Hermann J. BUSCH zum 65. Geburtstag am 20. Februar,

Dr. Dietrich BERKE zum 70. Geburtstag am 26. Februar,

Prof. Dr. Wolfgang VOIGT zum 65. Geburtstag am 1. März,

Dr. Alfred DÜRR zum 90. Geburtstag am 3. März,

Dr. Robert MÜNSTER zum 80. Geburtstag am 3. März,

Prof. Dr. Wulf ARLT zum 70. Geburtstag am 5. März,

Prof. Dr. Werner ABEGG zum 65. Geburtstag am 15. März,

Prof. Dr. Arnfried EDLER zum 70. Geburtstag am 21. März,

Prof. Dr. Martin VOGEL zum 85. Geburtstag am 23. März.

*

Prof. Dr. Calvin M. BOWER wurde am 8. Dezember 2007 im Rahmen der Feierlichen Jahressitzung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften mit der Medaille „Bene merenti“ der Akademie ausgezeichnet.

Dr. Siglind BRUHN wurde am 9. Februar 2008 die Ehrendoktorwürde der Universität Växjö (Schweden) verliehen.

Dr. Martina GREMLER hat sich am 20. Juni 2007 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn im Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Das Teatro Valle in Rom (1727–1850). Opera buffa im Kontext der Theaterkultur ihrer Zeit.*

Prof. Dr. Oliver HUCK (Universität Hamburg) hat den Ruf auf eine Professur für Historische Musikwissenschaft (W3) an der Hochschule für Musik und Theater Hannover abgelehnt und wurde zum Professor (W3) an der Universität Hamburg ernannt.

Dr. Stefan KEYM hat sich am 8. Januar 2008 an der Fakultät Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften der Universität Leipzig im Fach Historische Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Symphonie-Kulturtransfer. Untersuchungen zum Studienaufenthalt polnischer Komponisten in Deutschland und zu ihrer Auseinandersetzung mit der symphonischen Tradition 1867–1918.*

Der Präsident der Universität Frankfurt am Main hat am 25. Oktober 2007 Frau PD Dr. Linda Maria KOLDAU den Titel „Außerplanmäßige Professorin“ verliehen.

Prof. Dr. Friedhelm KRUMMACHER wurde am 3. November 2007 zum Corresponding Member der American Musicological Society gewählt. Diese Auszeichnung ist Forschern außerhalb der USA und Kanadas vorbehalten.

PD Dr. Andreas MEYER, Humboldt-Universität Berlin, hat den Ruf auf eine Professur für Historische Musikwissenschaft (W3) an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart angenommen.

Prof. Dr. Wolfgang REHM erhielt die Goldene Mozart-Medaille der Internationalen Stiftung Mozarteum. Der Mozart-Forscher wurde mit dieser hohen Ehrung für seine mehr als fünf Jahrzehnte umfassende Arbeit an der *Neuen Mozart-Ausgabe* ausgezeichnet.

*

Vom 10. bis 12. April 2008 findet in Zerbst im Hotel „von Rephuns Garten“ im Rahmen der 10. Internationalen Fasch-Festtage eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema *Musik an der Zerbster Residenz* statt. Sie ist Bestandteil der Ehrung zum 250. Todestag des Anhalt-Zerbster Hofkapellmeisters Johann Friedrich Fasch, der dort in der Blütezeit dieses Fürstenhauses wirkte. Der Blick auf den Kontext seines Schaffens und auf die Musik an der Zerbster Residenz insgesamt soll seine spezifische Leistung für die Musikgeschichte von Anhalt-Zerbst deutlich machen. Veranstalter sind die Internationale Fasch-Gesellschaft e. V. und die Stadt Zerbst/Anhalt. Nähere Informationen: www.fasch.net, E-Mail: lfaschG@t-online.de.

Am Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig findet vom 18. bis 20. Mai 2008 eine internationale musikwissenschaftliche Konferenz über *Litauische Musik. Idee und Geschichte einer musikalischen Nationalbewegung in ihrem europäischen Kontext* statt. Informationen über Prof. Dr. Helmut Loos, Institut für Musikwissenschaft, Universität Leipzig, Goldschmidtstr. 12, 04103 Leipzig; Tel. 0341-9730450, Fax: 0341/9730459, E-Mail: hloos@rz.uni-leipzig.de.

Im Rahmen der Händel-Festspiele 2008 in Halle an der Saale findet am 9. und 10. Juni 2008 eine internationale wissenschaftliche Konferenz zum Thema *Geistliche Musik im profanen Raum. Von La Resurrezione zum Messiah* statt. Veranstalter sind das Händel-Haus Halle, die Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V. und das Institut für Musik, Abteilung Musikwissenschaft, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Den Festvortrag im Rahmen der Mitgliederversammlung der Händel-Gesellschaft am 7. Juni 2008 wird Prof. Dr. Wolfgang Sandberger (Lübeck) zu dem Thema *Händel-Oratorien im „ekstatischen kultischen Theater“ der 1920er-Jahre* halten. Kontakt und Informationen über: Dr. Konstanze Musketa, Händel-Haus Halle, Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle (Saale), E-Mail: haendelhaus-musketa@halle.de; Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Musik: Abteilung Musikwissenschaft, Kleine Marktstr. 7, 06108 Halle (Saale), E-Mail: wolfgang.hirschmann@musikwiss.uni-halle.de.

Das Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald veranstaltet vom 27. bis 29. August 2008 eine inter-

nationale Arbeitstagung zur Musica Baltica. Unter dem Thema *Musica Baltica: Towards a Baltic Network* soll die Konferenz dem wissenschaftlichen Austausch, der besseren Vernetzung und Planung internationaler Forschungsprojekte zur Musikkultur des Ostseeraumes dienen. Weitere Informationen sind unter: www.phil.uni-greifswald.de/musik.html zu finden oder zu erhalten bei: Prof. Dr. Walter Werbeck, Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft, Ernst-Moritz-Arndt-Universität, 17487 Greifswald; Tel. 0049-(0)3834-86-3521, E-Mail: werbeck@uni-greifswald.de.

Der Arbeitskreis Studium Populärer Musik (ASPM) veranstaltet vom 31. Oktober bis 2. November 2008 seine jährliche Arbeitstagung in der Akademie Remscheid. Erbeten werden freie Forschungsbeiträge zu allen Themen der populären Musik und Vorträge zum Schwerpunktthema ... *alles hat seine Zeit. Alter(n) in der populären Musik*. Nach wie vor gilt populäre Musik als Musik der Jugend – obwohl viele aktive Interpreten und ihr Publikum längst das Rentenalter erreicht haben. Der Tagungsschwerpunkt untersucht sowohl das Altern von Musikern und musikalischen Genres wie auch das ihrer Publika. Mit der Tagung wird sich erstmals die deutschsprachige Populärmusikforschung dieser Thematik widmen. Eingeladen sind Wissenschaftler sämtlicher Disziplinen, die sich mit den vielfältigen Altersfragen wie Alterungsprozessen in populärer Musik beschäftigen. Ausgewählte Beiträge des Schwerpunktthemas der Tagung werden nach einem Peer-review-Verfahren in einem Themenband der Reihe *Beiträge zur Populärmusikforschung* im transcript-Verlag publiziert. Tagungs- und Publikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Vorträge (papers) sollten mit Titel und Abstract bis zum 1. April 2008 bei der Geschäftsstelle des ASPM, Ahornweg 154, 25469 Halstenbek, barber@aspm-online.org, angemeldet werden. Weitere Informationen enthält auch unsere Webseite: www.aspm-online.org.

Vom 31. Oktober bis 2. November 2008 findet in München im Rahmen der Jahresversammlung der Internationalen Carl-Maria-von-Weber-Gesellschaft (Erste Vorsitzende: Dr. Irmlind Capelle) eine Tagung zum Thema *Carl Maria von Weber, Heinrich Joseph Baermann und München: Webers Klarinettenkonzerte und ihr historisches Umfeld* statt. Die Konferenz wird von der Internationalen Carl-Maria-von-Weber-Gesellschaft und der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte in Verbindung mit der Hochschule für Musik München veranstaltet und von Prof. Dr. Frank Heidlberger und Dr. Stephan Hörner geleitet.

Am 31. Oktober, wird in einem Konzert des Sinfonieorchesters der Hochschule für Musik München unter Prof. Ulrich Nicolai Webers erstes Klarinettenkonzert in f-Moll nach der Fassung der neuen kritischen Edition der Weber-Gesamtausgabe auf-

geführt. Aus Anlass der Präsentation des von Frank Heidlberger edierten Bandes *Konzerte für Klarinette und Orchester* im Rahmen der Weber-Gesamtausgabe planen die beiden Gesellschaften ein Symposium, das diese für Webers Rezeption so wichtige Werkgruppe in den Bezugsrahmen ihres Entstehungszeitraumes stellt. Die Klarinettenkonzerte f-Moll und Es-Dur sowie das *Concertino* für Klarinette und Orchester entstanden im Frühling und Sommer 1811 in München für den Münchener Hof unter König Maximilian I. Joseph, dessen Kapelle die Werke mit Heinrich Joseph Baermann als Solisten aufführte. Von dort aus verbreiteten sich die Werke durch Baermanns Konzerttätigkeit über ganz Mitteleuropa und festigten Webers Ruf als Komponist. Sie gehören neben einigen Opern zu jenen Werken Webers, die eine kontinuierliche Aufführungstradition bis in die Gegenwart etablieren konnten. Die kritische Edition im Rahmen der Weber-Gesamtausgabe legt die einzelnen Schichten dieser Aufführungstradition frei und diskutiert die zum Teil komplizierte Quellengeschichte dieser Werke.

Im Rahmen des Münchener Weber-Symposiums soll diese Geschichte in den Kontext der spezifischen Aufführungssituation in München im Jahre 1811 gestellt und mit multidisziplinären Methoden diskutiert werden. Mögliche Themenbereiche sind: die Geschichte der Bayerischen Hofkapelle und das Musikleben im München der Zeit, Heinrich Joseph Baermann als Instrumentalvirtuose, Virtuosen und Primadonnen der Zeit allgemein, die technische Entwicklung der Klarinette im frühen 19. Jahrhundert und ihre Konsequenzen für die Entwicklung des Klarinettenkonzerts, Musikkritik und Presse als Spiegel der Populärästhetik der Zeit, Aspekte der Aufführungspraxis des Instrumentalkonzerts und ihres Wandels im Laufe des 19. Jahrhunderts, um nur einige zu nennen.

Vorträge, die einen Bezug zu diesen Themenbereichen aufweisen oder verwandte Themen behandeln, sind willkommen. Interessenten mögen ein Exposé (max. 300 Wörter) per E-Mail an Frank Heidlberger (fheidlbe@music.unt.edu) oder Stephan Hörner (Bayer.Musikgesellschaft@lrz.badw-muenchen.de) bis spätestens 31. Juli 2008 senden.

Die Gesellschaft zur wissenschaftlichen Edition des deutschen Kirchenlieds e. V. (GEeK) und die Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz laden zu einer Tagung *Das deutsche Kirchenlied – Bilanz und Perspektiven einer Edition* ein, die am 21. und 22. November 2008 in den Räumen der Akademie stattfinden wird. Gäste sind herzlich willkommen, um Voranmeldung (unter der unten angegebenen Adresse) wird gebeten. Die Tagung erfolgt anlässlich des Auslaufens der Edition der Melodien aus gedruckten Quellen zum Ende des Jahres 2008 (Teil III des Projektes *Das deutsche Kirchenlied*, in

der Verantwortung der Arbeitsstelle der Gesellschaft in Kassel). Bis dahin werden die bis zum Jahr 1610 gedruckten Melodien und ihre Quellen fertig aufgearbeitet sein; die Ergebnisse werden in vier Bänden vorliegen, die ihrerseits aus insgesamt 15 bis 16 Teil-

bänden bestehen werden. Auskünfte zu der geplanten Tagung erteilen Dr. Hans-Otto Korth und Dr. Helmut Lauterwasser, Arbeitsstelle der GEdK, Gießbergstr. 41/47, 34127 Kassel; Tel. 0561-893216; E-Mail: kirchenlied@t-online.de.

Die Autoren der Beiträge

CHRISTOPH FLAMM, geb. 1968 in Ilshofen; Studium der Musikwissenschaft, Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität Heidelberg. 1992 Stipendiat des DAAD in Moskau. 1995 Promotion mit einer Arbeit über Nikolaj Metner (Medtner). 1994–2001 fest angestellter Mitarbeiter der MGG-Redaktion im Bärenreiter-Verlag Kassel. Seit 2003 Lehrbeauftragter an der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. 2001–2004 wissenschaftlicher Angestellter an der Musikabteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom. 2004–2006 Forschungsstipendiat der DFG. 2007 Habilitation an der Universität des Saarlands mit einer Arbeit über „Ottorino Respighi und die italienische Instrumentalmusik von der Jahrhundertwende bis zum Faschismus“; ebendort wissenschaftlicher Mitarbeiter und Privatdozent.

MARTIN KNUST, geb. 1973 in Bremen, studierte Musikwissenschaft, Schulmusik, evangelische Theologie und Philosophie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Humboldt-Universität Berlin und der Technischen Universität Dresden. Magisterabschluss 2000 in Dresden, Promotion 2006 in Greifswald. Graduiertenstipendiat des Landes Mecklenburg-Vorpommern 2001 bis 2004. Lehrbeauftragter für Musikgeschichte an der Universität Greifswald. Seit 2001 Vorträge und zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften und Rundfunk. Mitarbeit am *Wagner-Lexikon*, Laaber-Verlag, hrsg. von Daniel Brandenburg (Druck i. Vorb.). Dissertation: *Sprachvertonung und Gestik in den Werken Richard Wagners*, Berlin 2007 (Greifswalder Beiträge zur Musikwissenschaft, Bd. 16).

BÁLINT SÁROSI, geb. 1925, studierte Literaturwissenschaft an der Universität Budapest, Komposition und Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Franz Liszt Budapest; zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann Abteilungsleiter im Institut für Musikwissenschaft Budapest; seit 1988 im Ruhestand; Doktor der Musikwissenschaft (1990); Mitglied der Kunstakademie István Széchenyi (seit 2004); Hauptwerke: *Die Volksmusikinstrumente Ungarns* (1967), *Zigeunermusik* (1971), *Volksmusik, das ungarische Erbe* (1990), *Sackpfeifer, Zigeunermusikanten – Die instrumentale ungarische Volksmusik* (1996).